

Wer bist du und warum machst du deinen Erasmus in Deutschland?

Mein Name ist Elisa Bongiovanni. Ich komme aus Italien. Mein Studiengang an meiner Heimatuniversität ist interlinguistische und interkulturelle Mediation. Ich studiere zurzeit auf Deutsch und Russisch aber in den letzten fünf Jahren in der Schule habe ich auch Englisch und Französisch gelernt.

Ich habe mich entschieden in Deutschland, also an der Universität Hildesheim meinen Erasmus zu machen, denn ich wollte schon immer Deutsch lernen. Dieses Interesse kommt aus meiner Kindheit. Meine Großmutter war Deutsche und ich erinnere mich, dass sie Deutsch mit mir sprach und ich kein Wort verstand. Ich glaube solche Erinnerungen haben mich dazu gebracht Deutsch zu lernen. Außerdem wollte ich schon immer dieses schöne Land besuchen.

Ich habe mich für Hildesheim entschieden, weil es eine schöne kleine Stadt ist. Hannover hätte ich zum Beispiel nie gewählt, weil es zu groß ist und viele Leute da sind. In Hildesheim sieht es so aus, als würde jeder jeden kennen und die Stadt ist wirklich schön.

Wie waren deine ersten Tage im Ausland?

Ich dachte, dass meine Tage im Ausland wirklich schwierig werden. Aber ich habe alle Widrigkeiten mit Vicky, meiner Mitbewohnerin, bekämpft. Sie ist so nett und süß. Obwohl ich viel mit ihr unternommen habe, hatte ich einige schwierige Momente, in denen ich meine Familie und mein Zuhause vermisste, aber ich denke, das ist völlig normal.

Am Anfang hatte ich mir auch Sorgen über die Sprache gemacht. Ich habe zwar sieben Jahre Deutsch gelernt, aber den Deutschunterricht war nicht sehr effizient, also ich konnte nicht viel Deutsch lernen. Trotzdem ich liebe diese Sprache, sie ist aber meiner Meinung nach aufgrund der Grammatik eine der schwierigsten Sprachen. Jetzt kenne ich mehr Wörter, aber es ist immer noch schwierig, sich zu verständigen, weil die Deutschen sehr schnell sprechen.

Hattest du einen Kulturschock?

Nein, weil ich die deutsche Kultur sehr mag und finde sie wirklich interessant.

Wie findest du das Online-Studium?

Ich denke, dass das Online-Studium wirklich schwierig ist, weil man oft abgelenkt wird. Am Anfang fand ich es ziemlich schade, weil ich zum Studieren in ein anderes Land gezogen bin und nicht online studieren wollte. Aber dann habe ich verstanden, dass die Covid19 Situation in Deutschland wirklich schlimm ist, also war es notwendig.

Welche Hobbys hast du?

Ich liebe es zu lesen und ich lese überall wo ich kann. Ich liebe jedes Buchgenre. In dieser Zeit lese ich hauptsächlich Krimis oder Reiseführer und ich liebe es, in der Natur und in den Bergen zu wandern. Außerdem habe ich klassischen Tanzunterricht genommen. Ich habe den Kurs zehn Jahre lang besucht und dann aufgehört. Manchmal denke ich, es wäre schön, noch einmal anzufangen, aber ich habe keine Zeit und vielleicht bin ich zu alt, um noch einmal mit dieser Art von Tanz anzufangen.

Was macht dich aus?

Ich bin ein schüchternes Mädchen aber gleichzeitig versuche ich immer Kontakte zu anderen zu knüpfen. Ich bin fest entschlossen, wenn ich etwas will, dann versuche ich es zu bekommen.

Ich habe mit vier Jahren lesen gelernt und erinnere mich, dass ich im Kindergarten war und meinen Freunden Geschichten vorgelesen habe. Meine Eltern erzählen mir immer, dass ich in der Mitte eines Kreises war und meine Freunde um mich herum waren und sich die Geschichten anhörten, die ich ihnen vorlas. Und ehrlich gesagt denke ich, dass Sprachen mein Fachgebiet sind. Ich kann mir nicht vorstellen, etwas anderes zu tun, als Sprachen zu lernen.

Hat dich deine Zeit im Ausland in irgendeiner Weise beeinflusst?

Ja, sicher. Endlich habe ich gelernt selbstständig zu sein: Vorher konnte ich nur alleine kochen und wollte nicht allein sein. Jetzt habe ich gelernt, allein zu sein, und ich denke, das ist eine gute Sache.

Ich empfehle wirklich jedem im Ausland zu studieren Es wäre wirklich hilfreich für alle. Am Anfang hatte ich auch Angst, das ist normal. Ich habe meine Familie und meinen Freund vermisst, aber ich kann schwören, dass schöne Momente häufiger sind als traurige Momente. Bitte geht ins Ausland. Es ist eine schöne Möglichkeit neue Sprachen zu lernen, da ihr viele Studierende aus der ganzen Welt treffen könnt. Ihr werdet neue Freunde treffen und nichts bereuen. Ich habe gelernt, an mich zu glauben, weil ich mir nie hätte vorstellen können, dass ich im Ausland und fernab meiner Heimat und meiner Familie so gut sein würde.

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Nach meinem Bachelor möchte ich gerne einen Job anfangen und wirklich einen Job finden, bei dem ich die Sprachen anwenden kann, die ich gelernt habe. Eigentlich wäre mein Ziel in der Schweiz zu arbeiten, da ich an der Grenze zu diesem Land wohne. Dort sind die Gehälter wirklich hoch und ich könnte mit Deutsch arbeiten.

Super, vielen Dank für den Einblick und viel Erfolg für deinen weiteren Weg.